

des Pseudolyrikers Albeniz; DA 1044, die über die Maßen schöne Rosmarin und ein strenges Rondino über ein Beethoven-Thema. Bei jeder einzelnen Kreisler-Platte bedauert man, daß sie zu früh endet. Kompromittierendes Gestümper, das früher auf Vox-Platten eingedrillt war, hat Abbau erlitten. Die Qualitäts-Unterschiede springen in die Ohren, und beim Nebeneinander des Rosé-Quartetts (sagen wir: Electrola EJ 461—463; Beethoven, Es-dur-Quartett) und des Mozartischen Quintetts in Es (Tri-Ergon 10025—10026) legt man die gutgemeinten Tri-Ergon-Aufnahmen in ihre Hülle und zählt sie zu der Rubrik „Ferner liefen“.

#### Diversa.

*L'Arlésienne-Suite* (Bizet). Berliner Philharmoniker. Dirig. Carl Schuricht. Ultraphon E. 285/86. — Schöne, distinguierte Wiedergabe! Man beachte die bis ins feinste Detail klar bleibende Tonfotografie.

„Die Wasserspiele in der Villa d'Este“ (Liszt) gespielt von Claudio Arrau. Odeon 6743. — Sympathisch perlende, prächtig klingende Klavierplatte.

Beethovens „Kreutzer-Sonate“, op. 47, A-dur. Klavier: A. Cortot. Viol.: Thibaud. Electrola D. B. 1328/31. — Endlich die oft gefragte Aufnahme des Standard Works mit den berühmten Variationen. Vornehm-kammermusikantisches Ensemble.

„Barejuja“ (Auf dem Flusse Kasanka) und „Zwei alte Hochzeitslieder“ (Gretschaninoff). Don-Kosaken-Chor. Dirig. Serge Jaroff. Columbia 11812. — Lebendigste Verbindung von Singen, Schreien, Lärmen. Halborientalische Virtuosen-Platte.

„Siegmond heiß ich“ und „Liebeslied“ aus „Walküre“ (Wagner). Tenor: Hendrik Appels m. Orch. Tri-Ergon 5798. — Traditionsunbeschwerter „Wonnemond“.

„Urlicht“ aus der II. Symphonie und „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ (G. Mahler). Alt: Mme. Charles-Cahier m. Staatsorch. Berlin. Dir. Meyrowitz. Ultraphon E. 288. Wertvoller Beitrag der weltbekannten Mahler-Interpretin.

„Il segreto per esser felice“ aus „Lucrezia Borgia“ (Donizetti). Ges. v. S. Onégin m. Orch. Electrola D. A. 1046. — Voluminöser Alt brilliert in gewagten Coloraturen.

„Liebesduett“ aus „Madame Butterfly“ (Puccini). Tenor: Louis Graveure. Sopran: Marguerite Perras. Staatsorch. Dirig. Meyrowitz. Ultraphon F. 284. — Vergeistigter Puccini. Bravo, Graveure. Unverdorbenes Sopran.

„Questa o quella“ aus „Rigoletto“ (Verdi). Tenor: Salvatore Salvati m. Orch. Tri-Ergon 20 001. — Südländische Unbekümmertheit und Ueppigkeit. Reizende Platte.

„Gralsersählung“ und „Atmest du nicht mit mir die süßen Düfte“ aus „Lohengrin“ (Wagner). Tenor: L. Graveure. Berl. Philharmoniker. Dirig. Meyrowitz. Ultraphon F. 312. — Entdeutscht, entkitscht, gleich bewundernswert als Darstellung und Aufnahme.

„Perpetuum Mobile“ und „Annen-Polka“ (Strauß). Wiener Philharmoniker. Dirigent Cl. Krauß. Electrola E. G. 1626. — Unerhört beschwingte, entzückende Musik! Bravourös gespielt.

„Le Tambourin“ (Rameau); Kuckucks-Rondo (Daquin) und „Don-Giovanni“-Menuett (Mozart). Cembalo: Wanda Landowski m. Orch. Electrola D. A. 977. — Rokoko-Virtuosität par excellence. Musikhistorisches Kuriosum.

„Il balen del suo sorriso“ aus „Il Trovatore“ (Verdi). Ges. von Apollo Granforte. Scala-Orch. Electrola D. B. 1220. — Warm timbrierter Bariton, gemäßigte Vortragsglut, deutliche Aussprache.

„Eine Stunde in Potsdam“. Großes Militärorch. m. Glockenspiel, Orgel, Kirchenglocken. Odeon 11220. — Suggestives Potpourri für Alt-Preußenherzen!

„Rosamunden“-Ballettmusik (Schubert). Berliner Philharmoniker. Dirig. W. Furtwängler. Grammophon 66935. — Interessante Orchesterstudie im Stil einer türkischen Scharwache mit Ia Echowirkungen. Th.

---

Verantwortlich für die Redaktion: Victor Wittner, Berlin-Charlottenburg. — Verantwortlich für die Anzeigen: Herbert Schade, Berlin.

Verantwortlich in Osterreich für Redaktion: Ludwig Klinenberger, für Herausgabe: Ullstein & Co., G. m. b. H., Wien I, Rosenbursenstr. 8. — In der tschechoslowakischen Republik: Wilh. Neumann, Prag. Der „Querschnitt“ erscheint monatlich einmal und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen; ferner durch jede Postanstalt, laut Postzeitungsliste. — Redaktion: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26.